

JUNGWACHT BLAURING KANTON

LUZERN

JAHRESBERICHT

ZWEI

TAUSENDUND

SECHS

ZEHN



jungwacht
blauring
luzern

INHALT

<u>02</u> <i>INHALT</i>	<u>22</u> <i>RT PILATUS</i>
<u>03</u> <i>VORWORT</i>	<u>23</u> <i>RT RONTAL</i>
<u>04-05</u> <i>KK 1-16</i>	<u>24</u> <i>RT ROTTAL</i>
<u>06</u> <i>KK 2-16</i>	<u>25</u> <i>RT SEETAL</i>
<u>07</u> <i>KANTONSPRÄSES</i>	<u>26</u> <i>RT SURSEE</i>
<u>08-09</u> <i>VORSTAND</i>	<u>27</u> <i>RT WIGGERTAL</i>
<u>10-11</u> <i>ARBEITSSTELLE</i>	<u>28-30</u> <i>JAHRESRECHNUNG 2016</i>
<u>12-18</u> <i>FACHGRUPPEN</i>	<u>31</u> <i>REVISIONSBERICHT</i>
<u>19</u> <i>RT ÄMMEBORG</i>	<u>32-33</u> <i>STATISTIK MITGLIEDER</i>
<u>20</u> <i>RT ENTLEBUCH</i>	<u>34</u> <i>SCHLUSSWORT</i>
<u>21</u> <i>RT LUZERN</i>	<u>35</u> <i>IMPRESSUM</i>

VORWORT

— Aron Hürlimann

PLANET VERTRAUEN

Von Planeten war schon im letztjährigen Vorwort die Rede, denn es liess sich damit eine schöne Brücke schlagen von jubla.bewegt zum Jublaversum. 2016 war dann also das Jahr, das aus nationaler Perspektive von diesem Grossanlass in Bern geprägt wurde. Auch viele Luzerner Scharen waren dabei, die Luzerner Landeskirche unterstützte den Anlass grosszügig und viele Engagierte aus Kursteams und Kantonsleitung packten als freiwillig Helfende mit an.

Diesen letzten Satz könnte man auch auf viele Dinge anwenden, die 2016 innerhalb des Jubla-Kantons passiert sind. Einen Eindruck davon geben die nächsten Seiten. Doch sie können nie abbilden, wo man in der Jubla auch überall einfach ohne Wissen machen lässt, wo man Freiräume gibt, um auszuprobieren, sich selbst in Gemeinschaft zu bilden und entwickeln, Fehler zu machen – wo man vertraut.

— **ARON**
—



KANTONS- KONFERENZ 1/2016

— Aron Hürlimann

FRISCHGEBACKENES, EINE LEGENDE UND DIE PARTY

Wie immer reichhalt- und vielfältig zeigte sich das Programm der Kantonskonferenz. Im Schulhaus Buttisholz traf man sich nachmittags für zwei Runden Workshops: Die FG Plus bot einen zum Thema «Mitgliederengewinnung durch Öffnung» an. Die FG Coaching bildete weiter zu «Kindersport im Lager», Kantonspräsident Viktor thematisierte mit den Schardelegierten die Rolle des Präsidenten in der Schar, und Kilian von der Arbeitsstelle machte den traditionellen Regioteam-Austausch sowie eine verspielte Runde zum Testen des Leihmaterial-Angebots unserer Jubla.

Im Geschäftsteil präsentierte der noch-Kantonskassier Aurel die Jahresrechnung 2015 per Videoaufzeichnung wegen seiner Abwesenheit und heiterte dabei die Stimmung im Saal auf. Die Scharen JW Buttisholz, Jubla Hohenrain-Kleinwagen sowie JW Ruswil liessen ihre frischgebackenen Scharstatuten verabschieden und die FG Horizont änderte ihren Namen in FG Prävention.

Dann kam es zum Abschluss des Grossprojekts Evaline und zur Neuwahl von Flavian Schnider als Kantonskassier und Lucas Huber als Präsident der FG PR. Im Infoteil wurde u.a. über den Jublastamm, den neuen Angebotskatalog, «Faires Lager» und das Jublaversum berichtet. Verabschiedet haben wir uns vom legendären Kurshauptleiter (und vieles mehr) Mathias Fries.

Die KK-Gastgeber der Jungwacht Buttisholz luden schliesslich zum Apéro, Abendessen und Afterdusk vor Ort ein und gaben so der KK einen gaumenschmausig-geselligen Abschluss voller Freudenrausch und Freundeplausch.

ARON





↑ Wahlen

Flavian Schnider (links) wird zum Kassier gewählt. Lucas Huber übernimmt die Leitung der FG PR.

← Schardelegierte

Ein Teil der Delegation vom Blauring Buttisholz.

↙ Workshops

Kilian Koch leitete den Regioteam-Austausch.



KANTONS- KONFERENZ 2/2016

— Aron Hürlimann

OH ZELL, MA BELLE

Das war gewagt: im nicht sehr zentral gelegenen Zell wollte der Vorstand die KK bereits am Vormittag (von einem Samstag!) mit dem Geschäftsteil beginnen. Die Teilnehmerzahlen bewegten sich im bisherigen Rahmen. Also alles halb so wild. Es lockten Kafi & Gipfeli beim Empfang, das mexikanische Mittagessen und ein Kubb- und Völki-Spielturnier am Nachmittag, um die Mitgliedstugend der KK-Teilnahme noch schmackhafter zu machen.

Im Geschäftsteil – so kurz wie noch nie war er – wurden Mario Stankovic als Kantonspräses und Livia Steffen als Revisorin neugewählt und Martina Blättler als FG Plus-Präsidentin wiedergewählt. Nach der Verabschiedung des Budgets und der Mitgliederbeiträge für 2017 stimmten die Delegierten auch dem Beitritt zum Verein Phundus für die Materialverleih-Plattform phundus.ch zu. Und der 10. Juni als Termin der KK 1/17 wurde festgelegt.

Im Informationsteil kamen z.B. der Stand der Dinge beim zukünftigen Kantonslager oder der nationale Jubla-Tag im kommenden September zu Wort. Verabschiedet haben wir uns von Viktor Diethelm-Schwingruber (Kantonspräses), Aurel Glatt (Kassier) und Cornelia Schöpfer (Kurshauptleiterin).

In das Spielturnier am Nachmittag wurden Workshops eingebaut: Die FG PR half weiter in Sachen Öffentlichkeitsarbeit auf Scharebene. Kilian von der Fachstelle Animation machte einen gemütlichen Regioteam-Austausch und eine Diskussionsrunde zu seinem Regioteam-Projekt. Schon dunkel war es, als die Siegerinnen des Turniers sich als Erste vom Preisetisch bedienen konnten und man Abschied voneinander nahm.

ARON



KANTONSPRÄSES

— Mario Stankovic

JEDEM ANFANG WOHLT EIN SORGEN-FÄLTCHEN INNE

Ich hatte das Glück und die Ehre Ende August als Nachfolger Viktors für das Amt des Kantonspräses vorgeschlagen und an der KK im November nach monatelangem Bangen, offiziell halbfreiwillig gewählt zu werden. Somit kann ich nur über die Geschehnisse im Betrieb seit letztem August berichten. Mein Anfang zeichnete sich dadurch aus, dass ich strategisch abgewartet habe, meine Ärmel hoch zu krempeln. Der letzte Wiederholungsdienst am Vaterland und dadurch eine einmonatige Absenz, hat dem Betrieb keinen Mehrwert gebracht oder auch die Absorption durch meine Ängste rund um die Hochzeit Ende Oktober. Es haben sich aber trotzdem Arbeiten für mich ergeben.

Anfang September wurden die Präses des Kantons zu mir an den Abendweg eingeladen. In der Runde der Anonymen-Präses durften sie ihre Herzen, über die erfahrenen Schikanen der Scharen während der Solas ausschütten. Der Sommer war, bis auf wenige Läusebefälle und Zelteinbrüche erfreulich unfallfrei. Wir dürfen also von einem relativ unfallfreien und fröhlichen Jubla-Sommer berichten. Wir haben uns entschieden, uns quartalsweise zum Austausch zu treffen.

Dann war da noch das Jublaversum, plötzlich stand ich auf der Bühne und durfte als Neuling auch etwas sagen. Das war sehr nett von unserem Bundespräsi Vale. Hier fand auch meine erste praktische Eignungsprüfung statt. Im Präses-Stübli durfte ich an einer Kaffeemaschine für den Privathaushalt, die ca. einen Kaffee in fünf Minuten lieferte, Tausende von Koffeinjunkies bei Laune halten. Weit und breit waren keine weiteren Koffeinabgabestellen vorhanden. Die Schlange war lang und die Kaffeemaschine langsam. Wasser für den Minitank der Kaffeemaschine durfte vom Tschuti-Schuh-Putz-Brunnen herangertragen werden.

Ein richtiger Schock kam mit der ersten Kernvorstandssitzung, fast fünf Stunden dauerte dieses Ungetüm. Ein unerbittlicher Kampf zwischen geistigem Einschlafen und fordernden Pflichten. Es fanden sich seit August auch Gelegenheiten Scharen in Konfliktsituationen oder mit Coachings zu betreuen.

Wie ihr seht, enthält mein Jahresbericht nicht viel Substanz. Ich hoffe ihr gönnt mir die Zeit und den Raum, die ich mir für die Einarbeitung nehme. Ich verspreche hier aber hoch und heilig, dass der Jahresbericht 2017 von professionellen Betriebsfloskeln nur so strotzen wird.

— **MARIO**



VORSTAND

— Aron Hürlimann

SSSSSSSITZUNGEN UND BODENSEE-WEINKRÄUTER FISCHEN

Jeweils eine Gesamtvorstand-Sitzung in den ungeraden und eine Kernvorstand-Sitzung in den geraden Monaten, im Frühling eine Bundesversammlung und eine Kantonskonferenz und für den Herbst dasselbe – so sah der Alltag des Vorstands auch 2016 aus. Neu wurde jedoch der Dankesanlass für die kantonal Engagierten, das «Jubla dank(t) dir!», vom Herbst in den Frühsommer verlegt: In der Luzerner Tribschenbadi traf man sich zum Essen, Trinken und für Outdoor-Spiele.

Verabschiedet haben wir uns im Vorstand von Valentin Gmür, der als Vertretung der FG PR stets ausgezeichnete Arbeit leistete, von Aurel Glatt, der in seiner Zeit als Kantonskassier drei Budgets und drei Jahresrechnungen verantwortete, von Viktor Diethelm-Schwingruber, unserem tätowierten Altmeister-Präses, und schliesslich von Linda Kaufmann, die für zwei Jahre die FG Prävention präsiidierte. Im Gegenzug hiessen wir Lucas Huber (FG PR), Flavian Schnider (Kassier), Mario Stankovic (Kantonspräses) und Debora Gsaller (FG Prävention) willkommen.

Das Highlight im Vorstandsjahr war unser Weiterbildungs-Weekend, wo uns Viktor in seine Stammlanden im Thurgau entführte: wir degustierten Wein, besuchten eine Fischerei und sassen uns Feuer am Bodenseeufer in die Nacht hinein, während wir dem Referat eines Heilkräutersammlers lauschten. Das Morgenessen in einer Jugendherberge verbrachten wir im Austausch mit der Jubla-Kantonsleitung Thurgau. Zurück zum Kind, wo alles mit der Jubla beginnt: den Abschluss machte ein Gruppenfoto auf dem Spielplatz der Herberge.

ARON



KERNVORSTAND

Der Kernvorstand setzte sich im Jahr 2016 aus folgenden Personen zusammen:

<p><u>CO-PRÄSIDIUM</u></p> <p><i><u>Fabian Frei</u></i> ehem. JW Ruswil</p> <p><i><u>Aron Hürlimann</u></i> ehem. JW St.Paul</p>	<p><u>AKTUAR</u></p> <p><i><u>Aron Hürlimann</u></i> ehem. JW St.Paul</p>	<p><u>KASSIER</u></p> <p>Bis Frühling 2016 <i><u>Aurel Glatt</u></i> ehem. JW St. Paul</p> <p>Ab Frühling 2016 <i><u>Flavian Schnider</u></i> JW Schüpfheim</p>
<p><u>STELLENBEGLEITUNG FACHSTELLE SEKRETARIAT</u></p> <p><i><u>Evi Barmet</u></i> ehem. BR Egolzwil/Wauwil</p>	<p><u>STELLENBEGLEITUNG FACHSTELLE ANIMATION</u></p> <p><i><u>Antonia Stalder</u></i> ehem. BR Schüpfheim</p>	<p><u>KANTONSPRÄSES</u></p> <p>Bis Sommer 2016 <i><u>Viktor Diethelm-Schwingeruber</u></i> ehem. JW Amriswil</p> <p>Ab Sommer 2016 <i><u>Mario Stankovic</u></i></p>

GESAMTVORSTAND

Der Gesamtvorstand setzt sich aus dem Kernvorstand und den Fachgruppen-Leitungen zusammen. Die Fachgruppen wurden im Jahr 2016 von folgenden Personen geleitet:

<p><u>CO-LEITUNG FG AUSBILDUNG</u></p> <p><i><u>Christoph Ratz</u></i> Jubla St. Anton</p> <p><i><u>Flavio Schmidig</u></i> ehem. JW Riffig</p>	<p><u>LEITUNG FG ANIMATION</u></p> <p><i><u>Elias Fähndrich</u></i> ehem. JW St. Paul</p>	<p><u>LEITUNG FG COACHING</u></p> <p><i><u>Lara Fischer</u></i> ehem. BR Hochdorf</p>
<p><u>LEITUNG FG PLUS</u></p> <p><i><u>Martina Blättler</u></i> BR St. Karl</p>	<p><u>LEITUNG FG PR</u></p> <p>Bis Frühling 2016 <i><u>Valentin Gmür</u></i> JW St. Paul</p> <p>Ab Frühling 2016 <i><u>Lucas Huber</u></i> JW Hochdorf</p>	<p><u>LEITUNG FG PRÄVENTION</u></p> <p><i><u>Linda Kaufmann</u></i> ehem. BR Riffig</p>

ARBEITSSTELLE

— Kilian Koch & Marlen Stalder

FACHSTELLE ANIMATION

Was für ein Jahr! 2016 werden wir wohl alle nicht so schnell vergessen. Doch während Journalisten und andere Schreiberlinge die sich auf das Weltgeschehen konzentrieren kaum ein gutes Haar an den vergangenen 12 Monaten lassen, war es für die Jubla eine grandiose Zeit. Ich sage nur Jublaversum!

Auch die Fachstelle Animation erinnert sich gerne zurück. Schon zu Beginn des Jahres wurde eine Echogruppe aus Mitgliedern der verschiedenen Regioteams gegründet, welche gemeinsam mit der FSA die Strukturen und das Arbeitsumfeld der Regioteams unter die Lupe nahmen. Verteilt über das Jahr wurden 3 Sitzungen abgehalten und Vorschläge erarbeitet, wie man den Regioteams ihre Arbeit einfacher und effektiver gestalten kann. Es wurden Pflichtenhefter überarbeitet, die Coachstruktur kritisch hinterfragt und Erwartungen geklärt. Es ergaben sich tolle Ergebnisse, die nun gemeinsam mit der FG Coaching im Detail ausgearbeitet werden.

Falls du selber Ideen hast, was die Jubla Luzern angehen sollte, was sie für ein Projekt durchführen könnte oder was sie vielleicht auch anders machen sollte, musst du unbedingt einen Jublastamm besuchen. Der Jublastamm wurde zu Beginn des letzten Jahres von der Fachstelle Animation und dem Kantonspräses lanciert. In immer anderen Regionen fanden immer am ersten Freitag der ungeraden Monate offene Treffen für alle Leitenden des Kantons statt. Immer wechselnde Regioteams organisierten eine Lokalität, Getränke und Snacks und begrüßten Leitende aus der Region, RT-Mitglieder und Kalei-Personen zu einem ungezwungenen Zusammensein. Es wurden viele lustige Erlebnisse ausgetauscht, gegenseitig geholfen und Tipps gegeben und es kamen viele Ideen an Fachgruppen und Vorstand, die wir wenn immer möglich versuchen umzusetzen.

So hatte auch der Kantonale Scharanlass, der diesen Sommer stattfindet seinen Ursprung

am Jublastamm. Den Jubla-Heissluft-Ballon zu werbezwecken konnten wir hingegen leider nicht realisieren. Die Idee war trotzdem toll! =)

Auch am Jublaversum war die Jubla Luzern prominent vertreten! Nicht nur durch die fast 2'000 Teilnehmenden und Helfenden. Die Jubla Luzern hatte auch ein Atelier mit dem Spielmaterial der AST. Vor allem das Riesen-Twister erfreute sich grosser Beliebtheit. Aber auch beim Atelier des Projekts „Faires Lager“ war die Jubla Luzern über die Fachstelle Animation massgeblich an der Organisation und Durchführung beteiligt. Die Upcycling-Werkstatt unter Anleitung des Instrumentenbauers, Rockers und Strassenmusikers „Cello Inferno“ war äusserst beliebt und schaffte es sogar in die Abendnachrichten des Schweizer Fernsehens!

Apropos Faires Lager: Das Projekt startete vor 3 Jahren in der Stadt Luzern. Die Jubla Luzern, die Pfadi Luzern, die katholische Kirche Stadt Luzern, das Fastenopfer und youngCARITAS verfolgten die Idee eines Projekts, dass Leitende der Jugendverbände dazu ermuntern soll ihr Lager möglichst nachhaltig und fair zu organisieren. Das Projekt startete mit 8 Stadtluzerner Scharen und Abteilungen. Im 2016 beteiligten sich bereits fast 40 Scharen und Abteilungen aus der ganzen Schweiz. Im Jahr 2017 wird das Projekt offiziell auf nationale Ebene gehoben. Ein Erfolgsprojekt „made in lucerne“.

2016 war wirklich ein grandioses Jahr. Aber mal ehrlich: wenn man in der Jubla ist, ist jedes Jahr ein tolles Jahr! Da kann die Welt verrückt spielen wie sie will und Besserwisser können so laut schreien wie sie wollen. Wir singen dann einfach noch ein wenig lauter. Von Freude, Respekt und Toleranz.

In diesem Sinne wünsche ich dir ein freudvolles und erfolgreiches 2017.

KILIAN

FACHSTELLE SEKRETARIAT

Das Jahr 2016 fing ganz gut an. Ich hatte einiges zu tun und da Ostern in diesem Jahr früh war wusste ich, dass nicht all zu viel Zeit blieb bis zu den Frühlingskursen. Immerhin ist die Kurssaison die intensivste Zeit des Jahres, somit ist sie noch intensiver wenn sie kurz ist.

Langsam aber sicher hat sich das neue Anmeldeverfahren für die Kurse bei den Scharen auf der Datenbank eingependelt, worüber ich sehr froh bin.

Wieder war ich selber in einem Kurs dabei. Dieses Jahr war es ein SLK. Es war sehr spannend die angehenden Scharleitenden direkt kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen. Mit vielen davon habe ich danach auch im Arbeitsalltag wieder Kontakt und das macht für mich und die Leitenden einfacher und persönlicher wenn man sich bereits kennt. Schliesslich soll die Ast als sympathisch wahrgenommen werden und dies gelingt mir nur wenn ich auch persönlichen Kontakt zur Basis habe.

Auch an der KK kann ich dies jeweils. In diesem Jahr konnte ich nur an der KK 1/16 dabei sein. Zum ersten Mal fehlte ich an einer KK komplett. Dies war ein komisches Gefühl, aber der Verein funktioniert auch ohne mich, dies ist auch gut zu wissen. Der Vorstand leistet immer hervorragende Arbeit und unterstützt mich überall.

Neu wurde in diesem Jahr der Leihmaterialservice auf die Plattform phundus.ch übertragen. Das heisst unsere Spielmaterialien können neu nur noch über diese Seite reserviert werden.

Eine weitere Neuerung für die Fachstelle Sekretariat ist, dass ich nun mehr bei der Buchhaltung mitarbeite. Der Kassier wird somit entlastet und ich mache diese Arbeit richtig gerne! Somit ist allen geholfen.

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit und aufs Jahr 2017!

MARLEN



FG AUSBILDUNG

— Christoph Ratz & Flavio Schmidig

AUSBILDUNG MAL ANDERS

Einmal mehr ist es so weit, die FG Ausbildung soll einen Bericht über das letzte Jahr verfassen. Aber um ehrlich zu sein, war vieles dasselbe und die Probleme, welche sich neu ergeben haben und bereits gelöst worden sind, wollen wir euch dieses Jahr nicht zumuten. :D

Daher mal ein Bericht der anderen Art. Denn Ausbildung im Kanton Luzern ist nicht nur die Fachgruppe sondern noch unzählige weitere hochmotivierte Jublaner, ohne die es nicht möglich wäre jedes Jahr ca. 300 Leitende aus- oder weiterzubilden. Deshalb findet ihr hier die Stimmen eurer Kursteams 2017, wieso sie die Ausbildung im Kanton Luzern mittragen!

CHRISTOPH & FLAVIO

Ausbildung umfasst die stockwerkgerechte Vermittlung von vorgezogenen Vermögen, min. Kenntnissen und max. Wissen an einen Jublaner_in durch kompetente Kursteams unterstützt durch die kontrollorganische FGA.

GLK D

Ausbildung umfasst...

- Tn optimal auf das Leiten in der Schar vorbereiten
- Mehrwert für Scharen und TN
- Jubla-Begeisterung weitergeben
- Das Jubla-Netzwerk ausbauen
- Neues mitgeben/kennenlernen
- Über den Schar-Tellerrand schauen

SLK A

Ausbildung für die Jubla ist wie der Senf zur Cervelat, das Salz zur Suppe, der Wein zum Gipfel oder die Freunde fürs Leben... Einfach unentbehrlich!!

SLK B

Wenn Eingebildete ausgebildet werden, müssen sie einsehen, dass Aussehen nicht alles ist.

GLK E

Ist man Unterwegs zu Hause, macht die Ausbildung keine Pause. Unterwegs gilt weniger ist mehr, doch unsere Köpfe sind alles andere als leer. PS. Mach emoll en Kurs wie de GLKaa Denn so öbbis chasch den loh entgaa

GLK C „unterwegs“

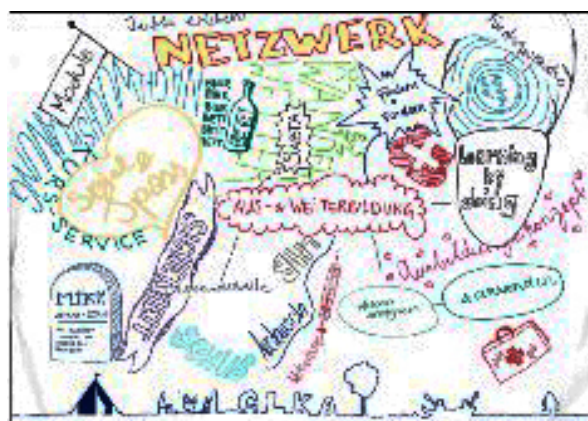
Wir bilden mit Lebensfreu(n)de aus, weil wir den Kindern in den Scharen durch gut ausgebildete Leitende dieselben Erlebnissen wie in unserer eigenen Kindheit und Jugend ermöglichen wollen.

GLK B

Ausbildung in der Jubla ist...

- ... Austausch und Weitergabe von Erfahrungen und Wissen.
- ... Lebensschule.
- ... wie Schule, einfach in lustig.
- ... wie Wollsocken: Sie hilft dir auch im Winter zu überleben.
- ... wie ein Sackmesser: sie hilft dir in verschiedensten Situationen zurecht zu kommen.

GK



GLK A

KWW 2016
(KURSLEITENDEN-
WEITERBILDUNGS-
WOCHENENDE)



FG ANIMATION

— Elias Fährdrich



LET'S GET PHYSICAL

Auch im Jahr 2016 hat sich unser Engagement im ersten halben Jahr auf das Organisieren der Leiterparty konzentriert. Jedoch, wie das in anderen Jahren der Fall war, nicht nur.

Aus Gründen der Teamfindung haben wir uns entschieden, die Bundesversammlung 1/16 mit zu organisieren. Wir haben für die Unterkunft und das kulinarische Wohlbefinden der Teilnehmenden an der Versammlung gesorgt und uns so ein erstes Mal auf der grossen Bühne gezeigt.

Nebenbei haben wir, vor allem in den sozialen Medien, unsere Leiterparty stark promoviert. Da wir uns für die Party die Schüür als Veranstaltungsort ausgesucht haben, mussten wir auch genügend Leute dahin bringen, damit die Schüür nicht all zu leer wirkte. Das ist uns gelungen und mit 700 Eintritten

haben wir die Besucherzahl zu den vorigen Jahren steigern können und das Fassungsvermögen der Schüür gut ausgenutzt.

Auch hatten wir bei der diesjährigen Leiterparty zum ersten Mal mit den Bands M'Ghadi und Basement Roots, zwei Live Acts auf der Bühne, die für ordentlich Stimmung sorgten. Während wir in den vorigen Jahren unser FG Jahr mit der Leiterparty ausklingen liessen, haben wir uns im Jahr 2016 an etwas Neues herangewagt.

Im November haben wir einen Spielanlass für alle Leitungspersonen des Kanton Luzerns organisiert. Dazu haben wir sie bekocht und mit Getränken versorgt. Leider blieb der Andrang, den wir von der Leiterparty her kannten aus und wir mussten uns mit einem zehntel der Leute begnügen. Es hätten jedoch auch nicht mehr Leute in der zur Verfügung stehenden Örtlichkeit Platz gehabt. Auch im kleinen Rahmen war dieser Anlass für uns ein Erfolg. Wir würden das gerne wieder einmal machen, vielleicht würden wir einfach früher mit Werben beginnen.

Vergesst nicht, auch im Jahr 2017 wird die FG Animation wieder aktiv sein. Natürlich wartet die Leiterparty wie jedes Jahr darauf, legendär zu werden (am 20. Mai in der Schüür).

Noch wichtiger für uns ist jedoch der geplante kantonale Scharanlass am 21. Oktober. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen, schön wäre es, wir würden die Leiterparty zahlenmässig übertreffen. Das sollte bei 6'690 Mitgliedern doch möglich sein?

ELIAS

FG COACHING

— Lara Fischer



EIN SPANNENDES COACHINGJAHR

Auch im Jahr 2016 waren wir voller Engagement und Hingabe dabei, das Coaching für den Kanton Luzern zu gestalten. Dazu gehört viel Arbeit; die Coachs müssen aus- und weitergebildet werden, jede Schar wird einem Coach zugeteilt, die Daten, Richtlinien und Leitfäden für die Planung von Lager und die Begleitung durch den Coach müssen festgelegt und kommuniziert werden. Nach der Durchführung der Sommerlager gilt es jeweils, die Lagerdaten und die Lagersaison auszuwerten und die Coachbeiträge auszuzahlen. Wir erleben sehr viel Spannendes – vor allem durch den Schar- und Coachkontakt - in unserer Arbeit und sind stolz, dürfen wir im Hintergrund dazu beitragen, dass Kinder unvergessliche Lager erleben dürfen.

Mitgliedertechnisch hat sich auch dieses Jahr wieder einiges getan. Zwar sind Rebecca Marbach (RT Sursee), Daniela Stalder (RT Entlebuch), Pirmin Felder (RT Ämmeborg), Lara Fischer (RT Seetal), Raphi Lingg (RT Pilatus) und Nathi Hofer (RT Rontal) nach wie vor mit sehr vielen wertvollen Ideen, grossem Wissen und einem riesigen Engagement in der FG Coaching tätig (danke danke danke!), aber mit Aron Hürlimann als Vertreter fürs RT Luzern und Fabian Frei als RT Rottal Vertretung, sowie

Mathias Fries (ehemalige Vertretung RT Ämmeborg) mussten wir drei langjährige und sehr wertvolle Mitglieder verabschieden. Danke an dieser Stelle nochmals für eure lange und sehr, sehr gute Arbeit, die ihr für unsere FG geleistet habt!

Die Vakanzen in den beiden Regioteams Rottal und Luzern, wie auch die nach wie vor anhaltende Vakanz des Regioteams Wiggertal bedeutete für uns eine Zeit lang mehr Arbeit und wir waren sehr froh, hatten wir mit sehr umsichtigen Regioteamleitungen zu tun, die uns sehr unterstützt haben. Nun freuen wir uns aber unglaublich darauf, dass im 2017 alle drei Vakanzen mit sehr gut geeigneten und motivierten Neumitglieder besetzt werden können!

Auch im nächsten Jahr werden uns einige spannende Projekte begleiten. So wird die Neugestaltung der Scharbegleitungsrolle in Zusammenarbeit mit der Echogruppe etwas sein was uns neben den wiederkehrenden Arbeiten beschäftigen wird. Wir freuen uns darauf und halten euch auf dem Laufenden!

LARA

FG PLUS

— Martina Blättler



EIN BUNTES JAHR

Die FG Plus startete mit einer kulinarischen Exkursion ins Jahr 2016. Gemeinsam entdeckten wir verschiedene Speisen aus dem Orient. Gestärkt durch das gemeinsame Essen überarbeiteten wir den Leitfaden „Jubla Plus – Mitglieder für die Verbandsjugendarbeit gewinnen“. Der Leitfaden wurde vor einigen Jahren von der FG Plus mit der Unterstützung von Caritas Luzern erstellt. In diesem Jahr konnte er mit der Zusammenarbeit von Tom Giger von der Caritas, erneuert und angepasst werden. Der neue Leitfaden konnte dann gleich in Anwendung gebracht werden. In Kursbesuchen und an einem KK-Workshop wurde das Thema Neumitglieder gewinnen durch Kinder mit Migrationshintergrund thematisiert. Dabei haben wir gemerkt, dass das Thema „Kinder mit Migrationshintergrund“ in den Scharen momentan sehr aktuell ist und es konnte ein reger Austausch stattfinden. Die gewonnenen Informationen und Erfahrungsberichte aus den Workshops konnten dann gleich in die Arbeit an einem neuen Merkblatt zu Kinder & Jugendlichen mit Migrationshintergrund einfließen. An der Aktionswoche Asyl konnte die FG Plus dieses Jahr direkt beteiligt sein. Gemeinsam

mit youngCaritas und Strassenliga Luzern konnten wir an der Organisation eines Street Soccer Spieltages im Asylzentrum Sonnenhof beteiligt sein. Am Nationalen Flüchtlingstag wurde bei schönem Wetter mit vielen Flüchtlingen gespielt und die FG Plus konnte dabei die Kinder und Jugendlichen unterhalten.

Es gab bei einigen Mitgliedern Zuwachs, aber auch in der FG gab es neue Leute. Wir freuen uns Julia Agner bei uns begrüßen zu können. Leider haben uns auch einige verlassen: Sarah Stadler, Flurina Künzli und Claudia Peterhans sind in diesem Jahr aus der FG ausgetreten. An dieser Stelle vielen Dank für ihre tolle Arbeit die sie geleistet haben und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg. Doch zum Glück gibt es bereits neue Interessierte die in unserer FG aktiv sein möchten. Wir freuen uns auf das Jahr 2017 und auf die vielen Projekte die auf uns zu kommen.

MARTINA

FG PRÄVENTION

— Linda Kaufmann



ES GROOVT IN DER FG PRÄVENTION

Einiges war los im Jahr 2016 in der FG Prävention! Man könnte es auch „Das Jahr der vielen Sitzungen“ nennen. Denn es wurde sehr viel gekrampft, ausgearbeitet, diskutiert und genetworkt.

Das Projekt zum Thema Mobbing ist soweit abgeschlossen. Das neue Jahresthema wurde lanciert. Das Projekt dreht sich um die Erarbeitung von Postkarten, die in den Frühlingskursen 2017 erstmals zum Einsatz kommen werden. Hier vorab ein riesen Dankeschön an Vera Hodel. Sie hat Unmengen an Arbeit in die Gestaltung der Karten gesteckt und ein tolles Layout entwickelt. Darauf könnt ihr euch freuen! (-:

Die Zusammenarbeit mit Voilà wurde intensiviert. Da sich viele Themen in der Präventionsarbeit unserer beiden Gremien überschneiden, war es naheliegend die Energie zu bündeln und mehr zusammenzuarbeiten. An der KK 1/16 stand die Namensänderung von „FG Horizont“ zu „FG Prävention“ an. Wir stellten diesen Antrag um uns an die nationalen Strukturen anzugleichen und unseren Auftrag klarer auszudrücken. Einstimmig wurde der Antrag angenommen, was uns sehr

gefreut hat!

Auch in diesem Jahr wurden wieder GLK-Blöcke durchgeführt, weiter angepasst und an das neue Jahresthema angeknüpft, so sind wir ready für die Kurssaison 2017!

Ein Wechsel in der Leitung der FG Prävention steht an. Linda Kaufmann gibt die Leitung an David Schmidig und Debi Gsaller weiter. Die offizielle Wahl findet an der KK 1/17 statt. Personelle Wechsel gab es noch andere: Nadine Stalder hat unsere FG leider im Herbst verlassen. Wir wünschen ihr nur das Beste für ihre (Jubla-)Zukunft.

Abschliessend können wir auf ein produktives, gelungenes Jahr 2016 zurückblicken. In bester Erinnerung wird uns die gute Stimmung an den Höcks bleiben. Verstärkt durch lustige Aktionen wie das Blitzlicht-Selfie, den obligaten „Snöck“ (Höck-Snack), oder das muntere Bilderraten mit Dave ist der Groove in der FG momentan auf einem absoluten Höhepunkt und wir stürzen uns voller Motivation ins neue Jahr.

LINDA



VIVA JUNGWACHT BLAURING **- MER MÖCHED WIITER!**

Der letztjährige Jahresbericht der Fachgruppe PR schloss mit folgenden Worten: „2015 war gut, 2016 wird besser“ „Viva Jungwacht Blauring – mer möched wiiter!“

Das Jahr 2016 ist Vergangenheit, ein turbulentes Jahr, welches viele personelle Veränderungen mit sich brachte. An der Kantonskonferenz 1/16 übernahm Lucas Huber die Leitung der FG PR. Arbeiten wurden neu verteilt, die Mitglieder mussten sich einlesen und der Anspruch war da, unsere Aufgabe so weiterzuführen, wie sie in der Vergangenheit bereits ausgeführt wurde. Ein hohes Ziel, welches intensive Arbeit forderte.

2015 war gut, 2016 war besser?

Die Anstrengung sich zu verbessern ist Teil unserer Arbeit und wir geben zu jedem Zeitpunkt Vollgas. Im Jahr 2016 wandten wir unsere Energie vor allem der internen Kommunikation zu. Wir dürfen auf erfolgreiche Projekte zurückschauen, die den Scharen und Leitungspersonen zugutekamen. Wir kreierten wieder ein Geschenk für alle Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen, welches in einer Gruppenstunde verwendet werden konnte. Im Sommer waren es Postkarten, die an alle Scharen verteilt wurden, ACHTZEHN

die dann vom Sommerlager an die Liebsten gesendet werden konnten. Weiter wurde das Xpresso von drei Ausgaben auf zwei pro Jahr zurückgestuft, was uns ermöglicht, dass in die einzelnen Ausgaben noch mehr interessante und informative Texte gepackt werden können. Der diesjährige Social Media Adventskalender stand im Zeichen von Lebensfreunden und verschiedene Jubla-Lebensfreunde erzählten unserer Community was sie verbindet.

Natürlich strengten wir uns im Jahr 2016 auch an in verschiedene Medien wie Zeitung und Radio zu kommen, was uns auch gelang, sei es mit der Kantonskonferenz, der LUGA oder durch verschiedene Jubiläen der Scharen im Kanton Luzern.

2015 war gut, 2016 war besser. In der internen Kommunikation war 2016 tatsächlich um einiges besser als 2015.

Das Ziel Jungwacht Blauring einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren ist eine Aufgabe welche uns immer begleitet und an, welcher wir dranbleiben, auch im Jahr 2017.

LUCAS

REGIOTEAM ÄMMEBORG

— *Melanie Nideröst*

VON MÄUSEPLAGEN ÜBER HÄNGE- MATTEN BIS ZUR MOGELMOTTE WAR ALLES DABEL...

Das Jahr 2016 war in der Region Ämmeborg von vielen traditionellen Anlässen geprägt. Gestartet sind wir im März mit einem Hilferuf des Kammerjägers der Ämmeborg. Die Mäuseplage hat unkontrollierbare Ausmasse angenommen und konnte ohne die Hilfe der Jubla-Scharen nicht mehr eingedämmt werden. Umso grösser war der Schreck, als beim Eintreffen der Scharen die Fahne der Ämmeborg verschwunden war. Die mutigen Jublaner setzten alles daran, die wertvolle Fahne auf dem Schwarzmarkt zurückzuerobern. Der Sieg wurde mit Clairon und einer Suppe gebührend gefeiert, bevor die tapferen Helfer den Rückweg antraten. Auch dieses Jahr wurden die Leitungspersonen vor der Leiterparty zum traditionellen Pastaplausch eingeladen. Die Bäuche wurden mit Salat, Spaghetti und Kuchen gestopft, so dass die Leitenden pünktlich zum Start der Leiterparty mit vollen Bäuchen den Dancefloor rocken konnten. Im Sommerlager wurden die Leitungspersonen von ihrer Vertretung mit einem besonderen Geschenk überrascht. Eine XXL-Hän-

gematte soll ihnen in ruhigen Minuten eine willkommene Abwechslung bieten.

Beim gemütlichen Grillieren im Herbst konnten die Leitenden über das vergangene Sommerlager plaudern, Leiterkursgspändli wieder treffen, neue Bekanntschaften schliessen, Gerüchte verbreiten und sich die Bäuche mit leckeren Salaten, Grilladen und Kuchen vollschlagen.

Mit einem turbulenten Spieleabend ging das Jahr zu Ende. Fleissig wurde gemogelmottet, Mister Lister gefunden, Ligrettokarten demoliert und «du bist es» gelebt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Regioteams Ämmeborg ganz herzlich für den grossartigen Einsatz bedanken. Wir freuen uns, die Leitenden unserer Region auch im 2017 mit tollen Anlässen zu beglücken.

—
MELANIE

📧 **Regioteam-Leitung:**
Melanie Nideröst

Scharen:

BR Emmen
BR Riffig
BR Rothenburg
Jubla Gerliswil
Jubla St. Maria
JW Emmen
JW Riffig
Minis Bruder Klaus

REGIOTEAM ENTLEBUCH

— Fabienne Felder

EIN ENDE MIT NEUEM START

Im Westen des Kantons Luzern treffen sich 2016 wiederum Jublagruppen der Region, um Spass miteinander zu haben.

Das traditionelle Entlebucher Wild West Games fand mit grossem Erfolg statt. Die stärksten und mutigsten Jublagruppen der Region massen sich in Disziplinen wie Unihockey, Fussball und Keulenvölki. Belohnt wurden alle Teilnehmenden.

Nach diesem Anlass mussten/durften wir uns leider von einem Ehrenmitglied verabschieden, Adrian Meier. Er war der Glorreiche, der unser RT zu Erfolg und Reichtum führte. Seine Ideen sind unbezahlbar, vielen Dank für deinen Einsatz.

Per Post wurden die Lagerüberraschungen ins SoLa geschickt. Die grosse Wasserschleuder soll allen Leiterinnen und Leiter auch im nächsten Jahr Freude bereiten.

Da unsere Leitenden viel Engagement für die Jubla einbringen, beschlossen wir im Herbst, ein Chill'n´Grill durchzuführen. Leider war das Wetter nicht auf unserer Seite, somit mussten wir uns mit Spaghetti vollstopfen=) Auch unseren tapferen Leiterinnen und Leiter ein grosses Dankeschön für ihre tolle Arbeit.

Im 2016 gab es viele frohe Botschaften. Martin, wir gratulieren dir zur Geburt deines Sohnes Colin und wünschen euch als Familie viel Freude, gute Gesundheit und viel Glück. Wir sind dir dankbar, dass du weiterhin bei uns mitmachst.

Rebekka Bühlmann dürfen wir als Neumitglied im Regioteam begrüssen. Sie vertritt die Jubla Werthenstein. Den Austritt hat Matthias Studer per Ende 2016 bekannt gegeben.

Mit einigen Sitzungen schliessen wir das Jahr mit einem kleinen, feinen Weihnachtsessen ab und verabschieden uns leider von Matthias Studer, vielen Dank für deine grosse Arbeit in unserem Team. Adrian und Matthias waren bei der Gründung des RT Entlebuch dabei und es war eine unschlagbare, tolle Zeit mit euch! =)

Wir wünschen allen Jublascharen ein spannendes, unfallfreies, frohes Jublajahr 2017.

— **FABIENNE**

👤 **Regioteam-Leitung:**
Adrian Meier (bis März 2016)
Fabienne Felder (ab März 2016)

Scharen:
BR Entlebuch
BR Schüpfheim
BR Wolhusen
Jubla Escholzmatt
Jubla Hasle
Jubla Werthenstein
JW Entlebuch
JW Schüpfheim
JW Wolhusen

REGIOTEAM LUZERN

— Christoph Ratz

VIELE KÖPFE SIND (K)EIN KOPF

Nach einem mehr als schwierigen Jahr im 2015, startete das Regioteam 2016 wieder richtig durch. Nun der Reihe nach: Im März fand nach zehn Monaten endlich wieder eine richtige Sitzung statt. Die Zusammensetzung hat sich seit der letzten Sitzung erheblich verändert: So war dies die erste Sitzung für Rosa (St. Paul), für Anja (St. Johannes) und für Matthieu (St. Anton). Das RT einigte sich darauf, dass Aron bis zu seinem Austritt Ende des Jahres die Leitungsfunktion interimistisch übernimmt. Somit hatte das Team wieder einen Kopf, zumindest vorerst.

Nachdem diese strukturellen Probleme beseitigt worden waren funktionierte das RT wieder wie zuvor und konnte sich an die Arbeit machen. So wurde beispielsweise die Strategie „Vernetzung“ aufgegriffen und ein Netzwerk-Plakat gestaltet und begleitende Plattformen für die Leitenden der Scharen lanciert. Turnusgemäss stand auch wieder ein Anlass für die Leitenden der Stadtluzerner Scharen auf dem Programm. Am 22. Oktober trafen sich die Leitenden zu einem Fondueplausch in den Räumlichkeiten der Pfarrei Maihof, welche bewusst gewählt wurden damit keine Schar einen Heimvorteil haben würde.

Im Herbst mussten wir Aron dann leider ziehen lassen. Er hat sich im Regioteam in seinen Ämtern als Coaching-Verantwortlicher, Webmaster, Leitung oder als Netzwerker auf vielfältige Arten bewiesen. Diese Aufgaben galt es nun wieder zu verteilen, glücklicherweise hat Aron bei den meisten Aufgaben schon Nachwuchs organisiert. Einzig der Posten der Leitung blieb offen, da das RT praktisch nur aus neuen in den Scharen oder alten anderweitig in FGs engagierten Mitgliedern besteht. So hat sich das Team dazu entschlossen die Leitungsfunktion rotieren zu lassen

Am Ende des Jahres ergänzte Rajeevan (St. Karl) unser Team und im 2017 wird mit Leonie (St. Johannes) noch ein weiterer Kopf dazu stossen. An Köpfen mangelt es nicht bei uns – nur das Team hat keinen (formellen)... Bleibt nun die Frage, ob es überhaupt einen braucht. 2017 wird es uns sicherlich verraten.

— **CHRISTOPH**

☞ **Regioteam-Leitung:**
Aron Hürlimann
Christoph Ratz
Elias Fähndrich

Scharen:
BR St. Johannes
BR St. Karl
BR St. Paul
Jubla St. Anton
JW St. Johannes
JW St. Karl
JW St. Paul

REGIOTEAM PILATUS

— Thomas Huser

JUBLAGO

Der Fokus im Jahr 2016 legten wir auf das Kennenlernen der Leitenden und Kinder untereinander.

Für die Leitenden organisierten wir Mitte April ein Jubla-Casino-Abend.

Wie es sich bei einem Casino gehört wurden nachdem ID-Check Leuchtbänder und Spielgeld verteilt. Das Ziel bestand darin, herauszufinden mit welchen Personen, aus anderen Scharen, man sich in einer Gruppe befindet. Jene Gruppe die am meisten Geld beim Pokern, Darten oder beim Roulette-tisch ergatterte, gewann anschliessend bei der späteren Afterparty den Gruppenpreis.

Für denn Regio-Scharanlass im Dezember haben wir kurzerhand das wohl bekannteste Spiel des Jahres 2016 zu einem JublaGO umgewandelt.

Gut 80 Kinder und Leitende trafen sich beim Stadttheater in Luzern. Man hörte, dass sich in der Stadt Luzern eine mystische JublaGO Arena befindet. Die Teilnehmenden teilten sich gut durchmischt in 6 Gruppen auf und

machten sich auf die Suche nach der Arena. Anstelle der Jagt nach Pokemon machten wir uns jedoch auf, im Gepäck eine Mandarine, nach Informanten. Jene Informanten konnten uns mehr über die JublaGO Arena erzählen. Da jeder Informant einen neuen Gegenstand für seine Info sehen wollte, mussten wir mit unserer Mandarine immer nach einer neuen und noch besseren Tauschmöglichkeit Ausschau halten. Am Ende jedoch fanden sich tatsächlich alle in der JublaGO Arena wieder. Bei einem z'Vieri und Hosensackspielen wurde der Nachmittag ausgeklungen.

Dieses Jahr hat uns Silvan Renggli (Jubla Schwarzenberg) leider verlassen, für deine Arbeiten möchten wir uns bei dir herzlich bedanken. Wir freuen und dafür neu im Team begrüessen zu können Fabienne Fluder (Jubla Schwarzenberg), Fabienne Huber (BR Littau) und Madlaina Stecher (BR Horw).

— **THOMAS**

☞ **Regioteam-Leitung:**
Thomas Huser

Scharen:
BR Horw
BR Kriens
BR Littau
BR Malters
Jubla Schwarzenberg
JW Horw
JW Kriens
JW Littau
JW Malters

REGIOTEAM RONTAL

— Paddy Müller

ANANAS-PLANTAGE IM MEGGERWALD

Das Jublajahr 2016 startete im März mit dem Fondueplausch. Im Blauring und Jungwacht Haus in Ebikon durften wir, alle Scharleiterinnen und Scharleiter der Region Rontal, begrüßen. Schon bald wurde klar, dass die Ananas in diesem Jahr eine wichtige Rolle spielen wird. Eine Marktlücke, welche das Regioteam Rontal nur mit Hilfe der Scharen lösen konnte. Darum haben wir kurzerhand einen Scharanlass organisiert, welcher zum Ziel hatte, eine Ananas-Plantage im Meggerwald zu errichten. Mit zahlreicher Hilfe von Kindern und Leitenden aus der Region konnten wir dann auch unser Ziel in die Tat umsetzen. Mit viel Ananas Wissen und einer riesen Ananas Schatzkarte konnten wir dann ein süßes Schoggi-Ananas-Fondue genießen.

Über den Sommer wurde es ruhig um die neue Ananas-Plantage. Die Scharen konzentrierten sich auf ihre Sola's und die Regioteam Mitglieder gingen in die Ferien nach Südamerika, um ihre Ananas Kenntnisse zu erweitern.

Doch schon bald stand der nächste Anlass vor der Tür. Ein Kubbb-Turnier als Belohnung für die harte Arbeit über den Sommer. Jetzt wo es kälter wurde, und die Ananas nicht mehr so gedeihen, wie wir es wünschten, hatten die Leitungsteams viel Zeit um sich auf die Kubbb-Spiele vorzubereiten. Viele interessante Spiele später konnte dann ein Sieger erkoren werden.

Als Abschluss möchte ich mich noch bei allen bedanken, welche erfolgreich für unsere Ananas-Plantage gearbeitet haben. Dank euch konnten wir die Marktlücke erfolgreich schliessen und unsere Kunden glücklich machen. Mit euren Nachfolgern kommt neuer Wind und neue Ideen in unser Team. Ich bin überzeugt, dass wir weiterhin so erfolgreich unserer Arbeit nachgehen können.

— **PÄDDY**

 **Regioteam-Leitung:**
Paddy Müller

Scharen:
BR Bueri-Perlen
BR Ebikon
BR Meggen
Bumei Adligenswil
Jubla Uedlige
Jubla Weggis
JW Bueri
JW Ebikon
JW Meggen

REGIOTEAM ROTTAL

— Peter Egli

DAS ROTTAL – EINE REGION – EINE LEIDENSCHAFT

Unser Regioteam darf auf ein gelungenes 2016 zurückblicken. Mit dem Rottalmania Vol. 2 in Willisau konnten wir erfolgreich ins Jahr starten. Viele Kinder und Leitende hatten sichtlich Spass am bunten Treiben. Auch wenn der Regen uns am Schluss überraschte und dafür sorgte, dass ein paar Mamis ein bisschen Mühe hatten, die Holy Farben aus den Kleidern der Kinder zu waschen. Entschuldigung liebe Mamis.

Wir vom Regioteam freuen uns jetzt schon aufs nächste Rottalmania am 1. April in Ruswil, kein Scherz!

Als unsere Rottalscharen in den Sommerlagern waren, hat sich das Regioteam aufgemacht, um allen einen Besuch abzustatten. Bei dieser Gelegenheit konnten wir unser Lagergeschenk abgeben. Wir hoffen, die Kinder und Leitenden hatten Spass beim Riesenseifenblasen machen.

Im September konnten wir zahlreiche Leitende zum Leiteranlass in Buttisholz begrüßen. Es wurde ein kurzweiliger Abend mit viel Spass. Vor dem offiziellen Leiterabend haben wir zum ersten Mal sämtliche Scharleitende zum Austausch eingeladen, wobei wir spannende Gespräche bei einem feinen Fondue über dem Feuer führten.

Als es dann langsam kälter wurde und Weihnachten immer näher kam, war es Zeit für die Jahresabschlussitzung. Im Rahmen eines Krimidiners gab es einiges zu besprechen, reflektieren und lachen. Diese Gelegenheit nutzen wir, um neue Mitglieder in unserem Team willkommen zu heissen: Salome Achermann, Lukas Bieri und Anita Weingartner. Wir freuen uns auf eine tolle und lustige Zusammenarbeit mit euch.

An dieser Stelle möchte ich allen meinen Gspändli herzlich für die tolle Zusammenarbeit im Team danken. Es macht immer wieder Spass mit euch.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an alle Kinder und Leitende des Rottals. Es ist uns eine grosse Freude für euch Anlässe zu organisieren, und freuen uns darum auf ein tolles 2017 mit euch.

Bis bald euer Regioteam Rottal.

—

PETER

—

☞ **Regioteam-Leitung:**
Sandro Baumeler (bis Dezember 2016)
Peter Egli (ab Dezember 2016)

Scharen:
BR Buttisholz
BR Ruswil
BR Willisau
BR Zell
Jubla Grosswangen
Jubla Menznau
JW Buttisholz
JW Ruswil

REGIOTEAM SEETAL

— Vanessa Kilchmann

ZUSAMMENHALT – WACHSEN - VERÄN- DERUNG

Wie jedes Jahr startete das Jahr mit dem Leiteranlass. Im Schützenhaus Hochdorf war der Zusammenhalt unter den Leitenden dringend nötig, damit das Handicap-Älplermagronen gelingen konnte. Es war ein lustiger Abend der unseren Dank an die Leitenden der Region ausdrücken sollte für die tolle Arbeit die sie das ganze Jahr leisten. Im April ging es mit dem alljährlichen Geburtstagspiel unseres Regioteams weiter – da dies mittlerweile ein wenig eingesessen war, gab es ein Geburtstagsspiel reloaded im Wald. Zahlreiche Kinder und Leitende nahmen am grossen Gländi teil, wo verschiedene Minispiele absolviert werden mussten.

Im September liessen wir beim Leitergrillieren die Lager der Region und das Jubla-Jahr revue passieren. Im Herbst fand bei Nacht und Nebel unser Pioniertechnik-Anlass statt, wo die „Pfadi Menzinge“ die goldene Ananas gewonnen hat. Die Anlässe waren gut besucht und die Teilnehmenden motiviert.

Das Jahr 2016 stand jedoch auch unter dem Zeichen der Veränderung. Das Regioteam Seetal war lange in derselben Formation und mit denselben motivierten Leitenden tätig. Leider hat uns aber im vergangenen Jahr Sibylle Haas als Regioteam-Hauptleitung verlassen. Wir sind ihr alle für ihre Arbeit dankbar und sind froh, dass wir auf ihrer tollen Arbeit aufbauen können welche das Regioteam Seetal zu dem gemacht hat, was es heute ist – ein wirklich toller, motivierter Haufen von Leuten. Ebenfalls verlassen hat uns Thea Bächler, welche als langjähriger Coach wertvolle Arbeit zur Durchführung der Lager in der Region geleistet hat. Dafür darf sich das Regioteam auch neuer Mitglieder erfreuen und nun eine stolze Zahl von 12 Mitgliedern zählen. Wir freuen uns aufs 2017 und was es uns dieses Jahr für Überraschungen bringen wird.

— VANESSA

☞ **Regioteam-Leitung:**
Sibylle Haas (bis Juli 2016)
Marina Lampart (bis Juli 2016)
Vanessa Kilchmann (ab Juli 2016)

Scharen:
BR Hitzkirch
BR Hochdorf
Jubla Hohenrain-Kleinwangen
Jubla Pfeffikon
JW Hitzkirch
JW Hochdorf

REGIOTEAM SURSEE

— Fabrizio Misticoni

3 HÖHEPUNKTE

Das zurückliegende Jahr kann an drei Höhepunkten festgemacht werden. Neben dem etablierten und gut besuchten Scharmania, bei welchem sich die Scharen der Umgebung um den begehrten Wanderpokal streiten, kam es diesmal zum ersten Mal zu einem Anlass der nur für die Leitenden gedacht war. Neben den beiden internen Anlässen war das Regioteam Sursee im September zudem Gastgeber für den durch die Regionen wandernden Jublastamm.

Im April versammelten sich die Scharen auf dem Schulhausgelände in Sursee um im gemeinsamen Spiel die Gewinner zu erküren. Um die Rivalität zwischen den Scharen für einmal in den Hintergrund treten zu lassen entschieden wir uns dafür, die verschiedenen Scharen zu vermischen. Es erstaunt nicht, dass diese Neuerung zuerst für Proteste sorgte, doch sehr schnell merkten die Teilnehmenden, dass die Kinder und Jugendlichen aus den anderen Dörfern gar nicht so anders sind und bald wurde die rivalisierende Energie nicht mehr auf die anderen Scharen sondern einfach auf die „Spielgegner“ konzentriert. Mit den erspielten Zutaten konnte dann jede Gruppe ihr Dessert kreieren und beim gemeinsamen Geniessen waren die regionalen Rivalitäten dann definitiv vergessen.

Am ersten Freitag im September reisten dann Leitende aus dem ganzen Kanton an den Jublastamm im Garten des Pfarreiheims Sursee. Ganz dem gewählten Motto „Jublastamm on fire“ entsprechend bot sich den Besuchern vom Lagerfeuer mit Schlangenbrot bis zum Feuer-Jongleur Unterhaltung im Zeichen des Feuers. Im gemeinsamen Austausch zwischen Kantonsgrmien und den Leitenden an der Basis entstanden fruchtbare Gespräche und neue Ideen.

Den Abschluss des Jahresprogramms bildet dann der erstmals durchgeführte Leiteranlass im Oktober. Mit dem Ziel den Leitenden wieder einmal Zeit und Spass für sich selber zu bieten, starteten wir am Nachmittag mit einem altersgerechten Geländespiel, das ohne die eigentlich zu erwartenden Verletzungen ausging. Im Anschluss bot der gemütliche Teil von Grillieren und Singen am Lagerfeuer bis zur „Tinder-Bar“ für jeden Geschmack etwas. Nicht einmal eine geschmolzene Kabelrolle konnte der ausgelassenen Stimmung Abbruch tun.

— **FABRIZIO**

 **Regioteam-Leitung:**
Fabrizio Misticoni

Scharen:
BR Sempach
BR Sursee
Jubla Büron/Schlierbach
Jubla Geuensee
Jubla Oberkirch
Jubla Knutwil-St. Erhard
Jubla Triengen
Jubla Nottwil
JW Sempach
JW Sursee

REGIOTEAM WIGGERTAL

— Danielle Cotter

LEITERANLASS MAL ANDERS!

In diesem Jahr feierte die Jungwacht Altishofen ihr 60-jähriges Besten. Natürlich waren wir mit dabei! Am 18.06.2016 waren alle Leitenden aus der Region zum grossen Jubiläumsfest eingeladen. Nach dem 3-Gang-Nachtessen startete die Diashow mit Bildern von 1956 bis 2016. Anschliessend konnte man sich beim Harassensteigen beweisen oder beim grossen Gewinnspiel Preise abräumen. Den gelungenen Abend haben wir bei einem gemeinsamen Bier in der Sarasani-Bar ausklingen lassen. Ein grosses Dankschön an die Jungwacht Altishofen.

Spatzmania – Drecksau!

Bei der diesjährigen Spatzmania suchten wir die grössten Dreck-Spatzen. Wer das Kartenspiel «Drecksau» kennt, weiss, dass Dreck glücklich macht. Deshalb ging es beim Geländespiel nicht nur darum einen Stall mit Blitzableiter zu ergattern, sondern auch darum, möglichst dreckig zu werden. Bei sonnig-heissem Wetter haben sich über 160 Teilnehmende auf dem Altishofer Feld bekämpft. Zwischendurch wurden die schmutzigen Teilnehmenden vom «Regen» abgekühlt. Das Ergebnis des Nachmittags waren viele eingeschlammte Kinder, Leitende und einen Sieger! Bereits das 3. Mal eroberte die Jubla Dagmersellen den berühmten Wandervogelpokal. Herzliche Gratulation!

Leiterbowling – alte Tradition neu aufgewärmt!

Beim letzten Anlass im Oktober konnten sich dann die Leitenden beim gemeinsamen Bowlingabend in Sursee beweisen. In durchmischten Gruppen bowlten wir um die Wette. Trotz heftigen Niederlagen und hochgefeierten Siegen konnten sich am Schluss alle wieder versöhnen und bei Gesprächen über Jubla und die Welt die Zeit vergessen.

Abschied und Begrüssung

Mit dem Jahresende neigte sich auch die Jubla-Karriere unserer drei Coaches dem Ende zu. Florian Huber, Simon Pfister und Benjamin Jenny haben uns leider verlassen. Sie waren alle seit der Entstehung der Regioteams dabei. Für ihren Einsatz und ihr Engagement danken wir ihnen herzlich. Wir werden euch vermissen!

Neu begrüssen dürfen wir: Isabelle Krebs, Janick Glanzmann und Michael Szalai. Somit sind wir bereit für das neue Jahr und freuen uns auf viele spannende Begegnungen.

— DANIELLE

☞ **Regioteam-Leitung:**
Danielle Cotter

Scharen:

BR Altishofen
BR Egolzwil/Wauwil
Jubla Dagmersellen
Jubla Grossdietwil
Jubla Nebikon
Jubla Schötz
Jubla St. Urban
JW Altishofen
JW Egolzwil/Wauwil

JAHRESRECHNUNG 2016

— Flavian Schnider

BILANZ

per 31. Dezember 2016

<i>AKTIVEN</i>	<i>2016</i>	<i>2015</i>
Flüssige Mittel	257'220.55	294'321.22
Forderungen	10'806.35	810.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	25'000.00	2'106.95
Umlaufvermögen	293'026.90	297'238.17
Mobilien Arbeitsstelle	1.00	1'256.26
Spielmaterial	1.00	1.00
Anlagevermögen		1'257.26
Total Aktiven	293'026.90	298'495.43

<i>PASSIVEN</i>	<i>2016</i>	<i>2015</i>
Verbindlichkeiten	15'086.75	36'365.70
Passive Rechnungsabgrenzung	2'136.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	17'222.75	36'365.70
Lohnrückstellung & Aktion 72h 2015	30'000.00	30'000.00
Rückstellung Projekte	62'861.49	62'861.49
Ausbildungsfonds KAF	80'000.00	68'000.00
Rückstellung Krisenkonzept	30'000.00	30'000.00
Langfristiges Fremdkapital	202'861.49	190'861.49
Guthaben von Regionalvereinen	56'456.82	56'456.82
Kapital per 01.01.	14'811.42	39'711.45
Ergebnis Rechnungsjahr	83.32	-24'900.03
Eigenkapital	71'351.56	71'268.24
Total Passiven	291'435.80	298'495.43

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember 2016

ERTRAG	2016	2015
Mitgliederbeiträge	36'388.00	34'755.90
Kursadministration	7'250.00	8'000.00
Erlös Spielmaterialverleih	2'219.95	1'532.20
Erlös Hilfsmittel & Fanartikel	704.00	20.00
Dienstleistungsertrag Dritter	320.00	0.00
Erlös Dienstleistungen	10'493.95	9'552.20
Beiträge Landeskirche Stellen	85'000.00	85'000.00
Beiträge Landeskirche Anlässe	7000.00	0.00
Sport-Toto Beitrag	25'000.00	25'000.00
BSV-Beitrag Anteil Verein	16'804.48	3'909.57
Übriger Erlös	19'760.17	9'689.38
Beiträge, übriger Erlös	153'564.65	123'598.95
Zinserträge	86.37	147.15
Auflösung von Rückstellungen	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00
Total Erträge	200'532.97	168'054.20
AUFWAND	2016	2015
Personalaufwand	129'966.10	115'912.48
Raumaufwand	8'323.80	9'253.40
Materialaufwand	9'524.92	5'381.30
Unterhalt Mobiliar/Spielmaterial	1'233.80	1'357.85
Mitgliederbeiträge	0.00	150.00
Abschreibungen	1'565.16	2'393.05
Projekte Animation	12'078.36	8'208.30
Sport-Toto Beitrag Kurse	8'644.20	10'672.50
Übriger Betriebsaufwand	29'101.21	39'337.20
Kosten für Leistungserbringung	200'437.55	192'666.08
Zinsaufwand & Spesen	12.10	288.15
Bildung von Rückstellungen	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Total Aufwände	200'449.65	192'954.23
Ergebnis Rechnungsjahr	83.32	-24'900.03

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESRABSCHLUSS 2016

— *Flavian Schnider*

ERLÄUTERUNGEN UND DETAILS ZUM JAHRESRABSCHLUSS 2016

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die Bank- und Postkonten des Vereins, inklusive der Bankkonten für die Kurse.

Forderungen

Diese Position umfasst Forderungen gegenüber Dritten (Debitoren). Enthalten ist der Beitrag der Pfadi am LUGA-Auftritt 2016, so wie eine ausstehende Kursabrechnung.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die CHF 25'000.00 sind der Betrag der noch nicht erhaltenen Beiträge der Sportförderung Luzern für das Kurs-Jahr 2016.

Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst Forderungen von Dritten per Ende Jahr (Kreditoren).

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivposten (Raummiete 4. Quartal).

Lohnrückstellung

Diese Position umfasst eine Rückstellung für die Entschädigung von vier Monaten Personalaufwand in schlechten Zeiten.

Rückstellung Projekte

Diese Position umfasst Rückstellungen für kommende Projekte.

Ausbildungsfonds KAF

Diese Position umfasst die Finanzierung der Leiterkurse eines Jahres (CHF 10'000.00 pro Kurs 2017).

Rückstellung Krisenkonzept

Diese Position umfasst eine Rückstellung für sofortige Unterstützung in einem Krisenfall.

Guthaben von Regionalvereinen

Diese Position umfasst die Guthaben der Regionalleitungen, die nach Auflösung der Regionalvereine an den Kantonalverein ausbezahlt wurden. Dieses Guthaben wird für kommende Projekte welche in den Regionen umgesetzt werden zur Verfügung gestellt.

Relei Entlebuch: **CHF 19'389.27**

Relei Luzern: **CHF 20'378.21**

Relei SurSeetal: **CHF 16'689.34**

Kapital

Diese Position ist das dem Kantonalverein zur Verfügung stehende Eigenkapital.

Mitgliederbeiträge

Einnahmen der Beiträge aller Jublaner zur Verwendung im Kantonalverband und in den Regioteams.

Erlös Dienstleistungen

Einnahmen durch die Arbeit unserer Arbeitsstellen, so wie erarbeitete Erträge.

Übriger Erlös

Weitere Erträge, wie der Anteil an Coachbeiträgen für die Kantonale Administration.

BSV-Beitrag Anteil Verein

Übrig gebliebener Anteil der Beiträge an die Kurse vom Bundesamt für Sozialversicherung.

Personalaufwand

Lohnkosten und Sozialabgaben für die Fachstellen Sekretariat und Animation.

Projekte Animation

Diverse Anlässe der Regioteams, FG's und der Fachstelle Animation.

Ergebnis Rechnungsjahr

Das Jahr 2016 schliesst fast ausgeglichen mit einem kleinen Gewinn von CHF 83.32.

—

FLAVIAN

REVISIONSBERICHT

— Livia Steffen & Michael Kurmann

REVISIONSBERICHT ÜBER DIE JAHRESRECHNUNG 2016

Geschätzte Mitglieder von Jungwacht Blauring Luzern

Die Revisoren haben am 11. Mai 2017 die Jahresrechnung von Jungwacht Blauring Luzern für das Vereinsjahr 2016 geprüft und stellen folgendes fest:

1. Die Buchhaltung ist sauber und ordnungsgemäss geführt und die Belege sind vollständig vorhanden.
2. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.
3. Die vorhandenen Vermögensausweise sind vollständig belegt.
4. Die gesetzlichen und freiwilligen Lohnabzüge sind korrekt erfolgt und überwiesen worden.
5. Die Buchhaltung ist korrekt und sauber geführt.

Wir empfehlen der Kantonskonferenz, die vorliegende Jahresrechnung 2016, welche mit einem Aufwandüberschuss von **CHF 83.32** und einem Gesamtvermögen von **CHF 71'351.56** abschliesst, zu genehmigen.

Für die sauber und korrekt geführte Buchhaltung danken wir Flavian Schnider an dieser Stelle ganz herzlich.

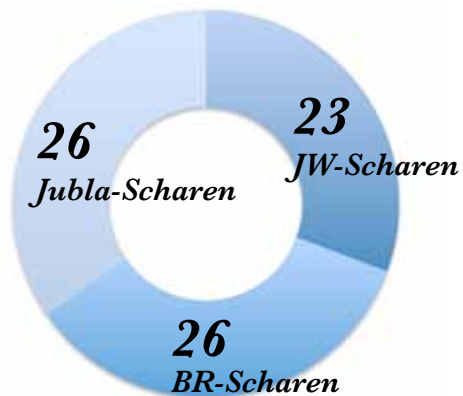
Freundliche Grüsse

Die Revisoren

Livia Steffen Michael Kurmann

STATISTIK MITGLIEDER

— Marlen Stalder



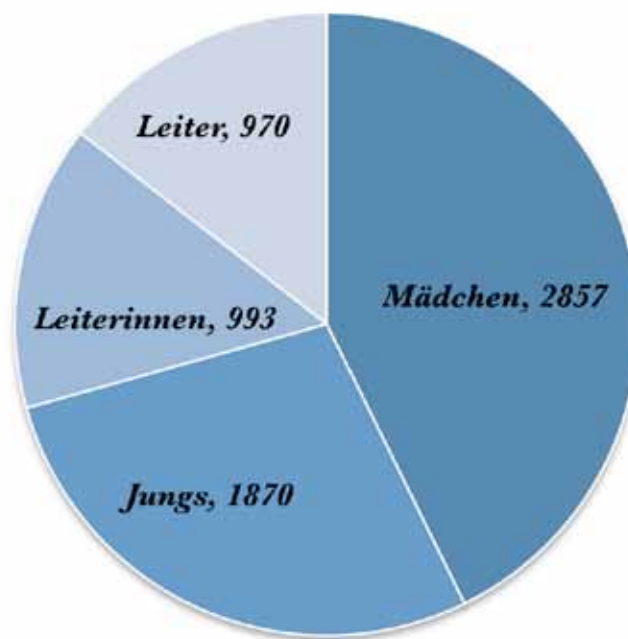
MITGLIEDER KANTON LUZERN

Im Jahr 2016 zählt Jungwacht Blauring Kanton Luzern insgesamt **6'690 Mitglieder**. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 74 Mitglieder mehr. Das entspricht einem Zuwachs von gut 1.0 %.

Der Zuwachs ist vor allem bei den Mädchen zu sehen.

Jungwacht Blauring Kanton Luzern zählt wie im letzten Jahr 75 Scharen.

Die Mitgliederzahlen sind auf der folgenden Seite entsprechend den Regionen aufgezeigt. Die erste Säule zeigt jeweils die Anzahl Mitglieder vom Jahr 2015 und die zweite Säule die Anzahl Mitglieder des Jahres 2016.

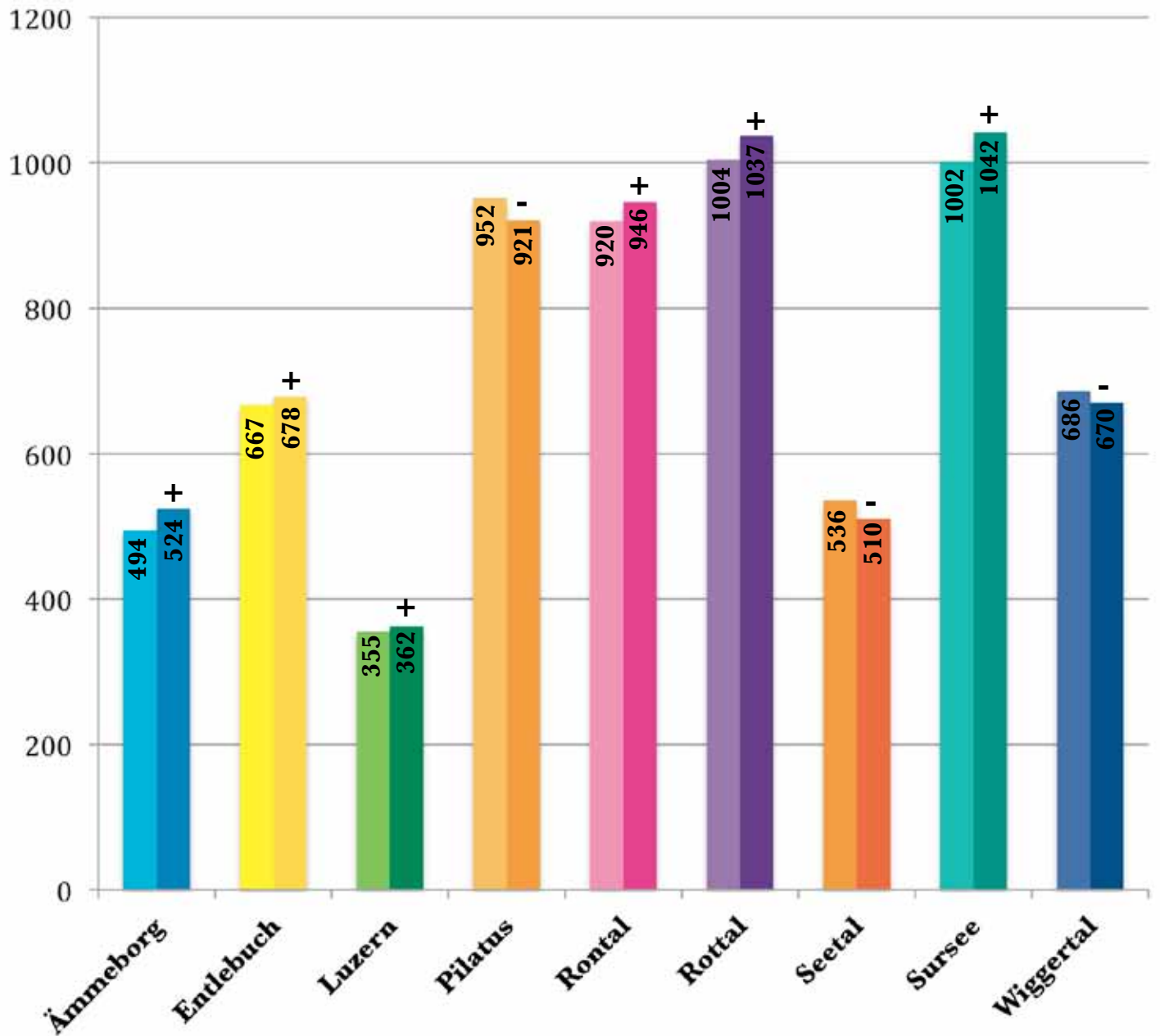


LAGERSTATISTIK

Im Jahr 2016 fanden total 86 Lager statt, welche von Jubla Luzern betreut wurden. Daran nahmen insgesamt 4112 Teilnehmende und 1103 Leitende teil.

MARLEN

MITGLIEDER REGIONEN



SCHLUSSWORT

— *Simrenjit Singh Gangar & Orfeo Chiappori*

JUBLA NOMINIERT FÜR DEN GOLDENEN LOLLIPOP

Am 08. November 2016 wurde die Jubla vom Kinderparlament für den goldigen Lollipop nominiert. Der goldene Lollipop ist ein Preis für besondere Kinderfreundlichkeit. Wir schätzen die kreativen Nachmittage und die Organisation von Spielen sehr. Dank euch haben die Kinder am Samstagnachmittag eine Beschäftigung. Auch das 25 Jahre Jubiläums-Fest der Jubla Knutwil-St. Erhard wurde sehr gelobt. Wir finden es toll, dass ihr euch so anstrengt, um den Kindern eine Freude zu machen. Den Job der Leitenden finden wir sehr toll. Sie opfern ihre Freizeit, um solche Anlässe auf die Beine zu stellen. Wir finden es cool, dass sie die Kinder animieren nicht nur zu Hause zu sitzen, sondern nach Draussen zu gehen. Die Ausflüge der Jubla sind auch immer lustig für die Kinder. Wir finden es ebenfalls genial, dass das Alter keine Rolle spielt. Alle dürfen mitmachen, das ist super.

Am Politikids-Weekend stimmten wir über die Preisverleihung ab. 46 Mitglieder gaben jeweils eine Stimme ab. Leider wurde die Jubla überstimmt. Eigentlich haben wir nichts an der Organisation auszusetzen. Ein anderer Kandidat bekam einfach mehr Stimmen.

Hier ein Tipp:

Manche unserer Kipa-Mitglieder wussten leider nicht, was die Jubla ist. Ein Lösungsvorschlag wäre, mehr Werbung zu machen.

Wir danken euch für eure Anstrengung.

SIMRENJIT & ORFEO



IMPRESSUM

Gestaltung

Carlo Wildhaber
Marlen Stalder

Redaktion

Jungwacht Blauring Kanton Luzern

Lektorat

Marlen Stalder

Druck

Printex AG, Dagmersellen

Schrift

Century Gothic, Baskerville

Copyright

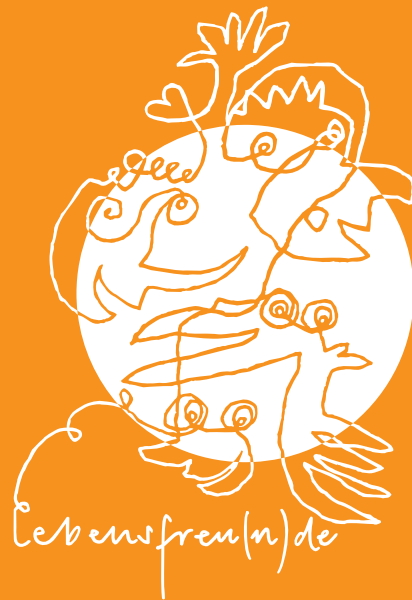
Jungwacht Blauring Kanton Luzern

Auflage

120

Kontakt

Jungwacht Blauring Kanton Luzern
St. Karliquai 12
6004 Luzern
041 412 09 61
www.jublaluzern.ch
info@jublaluzern.ch



**jungwacht
blauring
luzern**